

Heilige Elisabeth

Ich möchte Dir heute von einer Frau erzählen, für die war das Wort Gottes, all das, was in der Bibel steht, das was Jesus gesagt und getan hat, ganz wichtig. Gottes Wort war in ihrem Herzen.

Sie lebte vor etwa 800 Jahren. Ihr Name war Elisabeth und sie ist die Tochter des ungarischen Königs. Elisabeth ist eine richtige Prinzessin.

Weit entfernt von Ungarn lebt der Landgraf von Thüringen. Hier liegt die Wartburg. Die Burg hat Türme und eine dicke Mauer. Die Menschen, die auf der Burg leben, haben alles, was sie brauchen im Überfluss. Getreide, aus dem man Brot backen kann, schöne Kleider, Schmuck und Edelsteine und Medizin, wenn sie krank sind.

Am Fuße der Burg gibt es viele arme Bauern. Sie wohnen in kleinen Hütten. Der Wind pfeift durch die Häuser, es ist immer kalt und die Bauern und ihre Kinder haben nie genug zu essen. Viele von ihnen sind krank.

Auf diese Burg wird Elisabeth schon als Kind gebracht. Und als sie erwachsen ist verliebt sie sich in den Landgrafen Ludwig und heiratet ihn. Die beiden sind sehr glücklich und verliebt. Elisabeth nimmt sich jeden Tag Zeit, um mit Jesus zu sprechen. Sie ist oft in der Burgkapelle um zu beten und in der Bibel zu lesen. Sie hört in ihrem Herzen, dass Jesus will, dass sie den Armen hilft. Er sagt zu ihr: „Elisabeth, die Armen und Kranken, die, die ohne Haus sind, sie alle sind meine Brüder und Schwestern. Wenn Du ihnen hilfst, dienst Du mir.“

Elisabeth sieht die Not der Bauern und ihrer Kinder, die rings um die Burg leben.

Sie macht sich mit einem Korb voll Brot auf den Weg und bringt den Menschen zu Essen. Den Kranken bringt sie Medizin und warme Decken. Elisabeth verschenkt ihren Schmuck, damit sich die Armen Kleidung und Essen kaufen können.

Das gefällt den Bewohnern der Burg gar nicht. Sie sagen zu Elisabeth: „Wie kannst Du alles herschenken! Wenn Du alles an die Armen verteilst haben wir bald selbst nichts mehr.“ Aber Elisabeth ist sich sicher. Ich tue das richtige. Jesus hat allen Menschen geholfen und er hat gesagt, dass auch ich denen, die in Not sind, helfen soll.

Als sie ein paar Tage später wieder mit einem Korb voll Brot von der Wartburg ins Dorf geht, sagen die Bewohner zum Landgrafen Ludwig, ihrem Mann: „Los, schau nach, was Elisabeth macht. Sie bringt unser ganzes Essen zu den Armen!“

Als Ludwig zu Elisabeth kommt, sagt er: „Elisabeth, zeig mir, was Du in Deinem Korb hast.“ Als Elisabeth den Korb öffnet ist etwas Wunderbares geschehen. Kein Brot ist im Korb, sondern duftende Rosen.

Da nimmt Ludwig seine Frau in den Arm und sagt: „Ich weiß, Du tust das Richtige. Geh zu den Armen und bring ihnen, was sie zum Leben brauchen.“